

# **RAVE PARTY FOR KIDZ: LEVEL 1**

**Werktitel:** RAVE PARTY FOR KIDZ: LEVEL 1

**Untertitel:** Für Klarinette, Violoncello, Video und Performer\*innen

**KomponistIn:** [Zwinger Manuel](#)

**Entstehungsjahr:** 2020

**Dauer:** 6m

**Genre(s):** Neue Musik

**Gattung(en):** Ensemblesmusik Multimedia/Intermedia/Video Performance

**Besetzung:** Duo Zuspaltung

**Besetzungsdetails:** [Klarinette](#) (1), [Violoncello](#) (1), Video (1), PerformerIn

**Art der Publikation:** Manuskript

## **Beschreibung**

"In „RAVE PARTY FOR KIDZ: LEVEL 1“ (2021) – mittlerweile gemeinsam mit „LEVEL 2“ und „LAST LEVEL“ der erste Teil einer Werkreihe – wird sich etwa mittels Found Footage das in *YouTube*-Channels vorgefundene Videomaterial angeeignet und neu montiert. Vögel, Spraydose und Rasenmäher werden live synchron durch die Musiker:innen onomatopoetisch illustriert und ihre Instrumente selbst dabei erweitert. Der Klangkörper der Klarinette etwa ist, verbunden durch einen Luftballon, verlängert, so zwingt sich die Notwendigkeit einer zusätzlichen Musikerin auf, um in der gemeinsamen Interaktion Klänge – in diesem Fall das graduelle Moment des Öffnens und Schließens der Klappen – zu erzeugen. In der Rezeption stellt sich dabei wiederum eine tiefe Ambiguität des ästhetischen Objekts ein, das zwischen flüchtig erklingendem Musikinstrument und statisch installativer Skulptur changiert. In der musikalischen Entwicklung des Stücks finden die diversen medialen Elemente allmählich zusammen und greifen ineinander, um schließlich wieder zu zerfallen. Es wird mit stilistischen Konventionen gespielt, sie werden vorgeführt und überführt. Dahingehend einen Einfluss von Popmusik zu konstatieren und zu sagen, Zwinger überschreitet in seinen Stücken Genre Grenzen, in diesem spezifischen Fall hin zu Techno, wäre jedoch zu banal. In letzter Zeit findet der Begriff „Post-Genre“ vor allem zur Beschreibung von Werken von Komponierenden einer jüngeren Generation, die mit neuesten Technologien arbeiten, vermehrt Anwendung, um eine innovative

Zurückweisung und Überwindung von Genre-Grenzen – insbesondere zwischen Neuer Musik und Pop – zu implizieren. In der unkritischen Verwendung des Begriffs wird aber einerseits übersehen, dass Neue Musik schon immer verschiedenste Stile, Schulen und Traditionen verinnerlicht hat und andererseits das Begriffsverständnis von Pop dabei vielfach zu kurz greift. Nur weil E-Gitarren oder Synthesizer neben klassischen Instrumenten in Stücken ihren Einsatz finden, kann noch lange keine musikimmanente Grenzüberschreitung konstatiert werden. Auch „RAVE PARTY FOR KIDZ“ ist keine „Post-Genre“ Musik oder Zwerger ein „Post-Genre“-Komponist. Er schreibt Partituren, wird von der *Edition Gravis* verlegt und hat an Hochschulen das Fach Komposition studiert. Doch viel wichtiger und nachdrücklicher ist Manuel Zwerger deshalb ein Komponist zeitgenössischer Musik, weil er sich in seinen Stücken kritisch mit Phänomenen unserer Gegenwart auseinandersetzt und diese mit den spezifischen Mitteln der Gegenwart künstlerisch überführt und kommentiert. So finden in seinen Werken keine Transgressionen zwischen Genres, sondern vielmehr Transgressionen zur Welt, die uns alle umgibt, statt."

Monika Voithofer (2023): [Einheit - Transgression - Handwerk. Drei Perspektiven auf die Arbeiten des Komponisten Manuel Zwerger](#). In: mica-Musikmagazin.

**Auftrag:** [Ensemble NAMES](#)

---